

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München



München, 13.02.2020

ANFRAGE **Bürokratie statt Hilfe für Pflegebedürftige?**

Pflegebedürftige werden nach dem Sozialgesetzbuch XI seit 2017 in ihrem Zuhause im Alltag mit monatlich 125 € unterstützt. Reinigung der Wohnung, Wäsche- und Blumenpflege, Einkaufen, Botengänge usw. könnten dabei von Freunden, Nachbarn etc. erledigt werden und eine große Hilfe für die Betroffenen bedeuten. Geht man von einem Stundenlohn von 10 € für Putzen usw. in München aus, dann können damit ca. drei Stunden wöchentlich finanziert werden.

Die Vorgaben zum Vollzug des Gesetzes durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege vom 21.12.2018 erschweren die Inanspruchnahme allerdings erheblich und bedürfen dringend der Nacharbeit. Die Vorschriften für Qualitätsnachweise, Vertretungsregelungen usw. bei den Hilfen im Haushaltsalltag haben dazu geführt, dass 2018 lediglich fünf zertifizierte Anbieter zur Verfügung standen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass in Bayern keine privaten Einzelpersonen für die Hilfen im Haushalt zugelassen sind, denn das erschwert die Gewinnung dieses wichtigen Personenkreises.

Die Anzahl der Pflegebedürftigen im eigenen Zuhause ist seit 2013 um 28% gestiegen (s. Beschlussvorlage für den Sozialausschuss am 13.02.).

Auch der bürokratische Aufwand, dass die Pflegebedürftigen finanziell in Vorleistungen gehen müssen, die Quittungen sammeln und dann den Antrag stellen, ist unverhältnismäßig.

Ende 2016 waren in München ca. 12.600 Münchnerinnen und Münchner in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt. Es herrscht das Gefühl vor, dass das Ministerium nach dem Motto handelt „warum einfach, wenn es auch kompliziert geht“. Im Juli 2018 haben das Sozialreferat, der VdK und die Wohlfahrtsverbände der Bayerischen Gesundheitsministerin ihre Wünsche und Anregungen nach Nachbesserungen mitgeteilt. Was ist daraus geworden?

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

- In wie fern wurde die ministerielle Vollzugsbestimmung zur Unterstützung im Alltag nach SGB XI nachgebessert?
- Können jetzt Einzelpersonen für haushaltsnahe Dienstleistungen eine Anerkennung erhalten, wie in anderen Bundesländern auch?
- Wie vielen Münchnerinnen und Münchnern wurden 2019 Geldleistungen aus dem Betreuungs- und Entlastungsgesetz ausgereicht?
- Wie viele Einzelpersonen wurden in München anerkannt und können haushaltsnahe Dienstleistungen erbringen?
- Wie viele zertifizierte Anbieter für haushaltsnahe Dienste stehen in München Anfang 2020 zur Verfügung?
- Konnte der bürokratische Aufwand im Vollzug des SGB XI verringert werden?

Initiative:

Eva Caim

weitere Fraktionsmitglieder:

Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl,
Mario Schmidbauer, Andre Wächter

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de